

Suchen

Name	Bereich	Information	V.-Datum
NCR GmbH Augsburg	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2016 bis zum 31.12.2016	11.12.2017

NCR GmbH

Augsburg

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2016 bis zum 31.12.2016

Lagebericht FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2016

Grundlagen der Gesellschaft

Geschäftsmodell der Gesellschaft

Die NCR GmbH, Augsburg ist ein verbundenes Unternehmen des Konzerns der NCR Corporation, USA.

Gegenstand unserer Geschäftstätigkeit ist das Vertreiben von Lösungen und Produkten unseres Mutterkonzerns (NCR Corporation, USA). Die NCR Corporation ist ein weltweit führendes Technologieunternehmen, das innovative Produkte und Dienstleistungen anbietet, mit denen Unternehmen mit ihren Kunden in Kontakt treten, interagieren und Geschäfte abwickeln sowie ihre Kundenbeziehungen verbessern können, indem sie die Verbrauchernachfrage nach einfacher Bedienbarkeit, Mehrwert und individuellem Service befriedigen. Unser Portfolio aus Selbstbedienungs- und unterstützten Servicelösungen wird von Kunden in der Finanzdienstleistungs-, Einzelhandels-, Hotel- und Gastgewerbe-, Reise- sowie Telekommunikations- und Technologiebranche genutzt und umfasst unter anderem Geldautomaten, Software für Geldautomaten und Finanzdienstleistungen, POS-Geräte für Verkaufsstellen und POS-Software, SB Kioske sowie Software-Anwendungen, die von Verbrauchern dazu verwendet werden können, um von ihrem Computer oder Mobilgerät aus mit Unternehmen zu interagieren. Wir ergänzen diese Produktlösungen durch das Angebot eines kompletten Portfolios an Dienstleistungen, mit denen sowohl NCR- als auch Drittlösungen unterstützt werden. Wir verkaufen ebenfalls externe Netzwerkprodukte weiter und bieten damit in Beziehung stehende Serviceangebote im Telekommunikations- und Technologiesektor (T&T) an.

Wir sind in vier betriebliche Segmente aufgeteilt: Finanzdienstleistungen, Einzelhandelslösungen, Hotel- und Gastgewerbe sowie aufstrebende Industrien. Die NCR GmbH erzielt Ihre Umsätze grundsätzlich durch den Verkauf dieser Produkte und Dienstleistungen in Deutschland.

Des Weiteren ist die NCR GmbH an Gesellschaften des NCR Konzerns (NCR Hongkong Ltd., NCR Japan Ltd.) beteiligt.

Der Ruf von NCR gründet auf über 131 Jahren Erfahrung als Anbieter qualitativ hochwertiger Produkte, Dienstleistungen und Lösungen für unsere Kunden. Im Mittelpunkt unserer Kunden- und sonstigen Geschäftsbeziehungen steht die Verpflichtung zu höchster Integrität, Ethik und Verantwortung. Diese Verpflichtung spiegelt sich im Verhaltenskodex von NCR wider, der auf der Corporate Governance-Seite unserer Website verfügbar ist.

Die Gesellschaft unterhält Geschäftsstellen in den folgenden Städten: Frankfurt, Düsseldorf, Hannover und Berlin. Zweigniederlassungen mit einer eigenen Buchhaltung werden jedoch nicht unterhalten.

Ziele und Strategien

Das Aufkommen des digitalen Handels, der mobilen Interaktion und anderer Kräfte der Veränderung haben die Art und Weise, wie Unternehmen und Verbraucher interagieren und Geschäfte tätigen, dramatisch verändert. Daher konzentrieren sich unsere Kunden zunehmend darauf, den Verbrauchern über alle Handelskanäle hinweg, darunter im Geschäft, online und mobil, eine reichhaltige, integrierte und personalisierte Erfahrung zu bieten. NCR versteht, wie bedeutsam diese Verschiebung zu einer Multi-Kanal-Erfahrung ist. Unsere langfristige Strategie ist es, ein globaler Anbieter von Technologielösungen zu sein, der Software und Mehrwert-Endpunkte sowie margenstärkere Dienstleistungen und einen Fokus auf Cloud und mobil nutzt, um unseren Kunden zu helfen, ihr Versprechen einer Multi-Kanal-Erfahrung einzuhalten.

Die Strategie unseres Mutterkonzerns wird nachfolgend etwas eingehender zusammengefasst:

- **Weiterentwicklung unseres Geschäftsmodells** – Verlagerung unseres Geschäftsmodells, um uns darauf zu konzentrieren, den Umsatz aus margenstärkerer Software und Dienstleistungen zu steigern und so unsere Wiederkehrende Einnahmeströme zu erhöhen und unser langfristiges Fundament zu stärken.
- **Absatzförderung** – Entwicklung einer Vertriebsmannschaft, die ein beratendes Verkaufsmodell einsetzt, von Serviceteams unterstützt wird und sich auf die Lieferung und Kundeninteraktionen konzentriert, um die innovativen Lösungen, die wir auf den Markt bringen, voll auszunutzen und Marktanteile hinzuzugewinnen.
- **Service-Transformation** – Verbesserung unserer globalen Servicekapazität, indem unsere Servicepositionierung verbessert, der Anteil der mit unseren Produkten mitverkauften Dienstleistungen gesteigert, die Rentabilität in unserem Dienstleistungsgeschäft erhöht und unsere Servicekapazität auf der Unterstützung unserer Lösungen ausgerichtet wird.
- **Investition in Innovation** – Optimierung unserer Investitionen in Bereichen, die das größte Potenzial für profitables

Wachstum besitzen, wie beispielsweise Cloud-Lösungen sowie professionelle, gemanagte und sonstige Dienstleistungen.

- **Innovationen unserer Mitarbeiter** – Organisation und Anwerbung mit Blick in die Zukunft sowie Investition in die Mitarbeiter und Schulung und Weiterentwicklung der Mitarbeiter, um die Lieferung unserer innovativen Lösungen zu beschleunigen und uns auf die Bedürfnisse unserer Kunden sowie die Veränderungen des Verbraucherverhaltens zu konzentrieren.

Steuerungssystem

Als Steuerungssystem für die NCR GmbH dienen Umsatz und operatives Ergebnis (EBIT). Zusätzlich zu den finanziellen Leistungsindikatoren, die sich aus dem operativen Geschäft ergeben, werden auch Hilfsindikatoren zur Steuerung des bilanziellen Kapitals herangezogen. Die Rothertragsmarge als auch die Gesamtrendite dienen als solche Hilfsindikatoren. Wobei die Rothertragsmarge aufzeigt, wie viel Prozent der Umsatzerlöse als Rothertrag zur Verfügung stehen, verdeutlicht die Gesamtrendite das Verhältnis von Jahresüberschuss und Umsatz. Diese dienen jedoch nur als passives Steuerungskriterium. Als finanzielle Leistungsindikatoren werden somit der Umsatz und das operative Ergebnis (EBIT) herangezogen. Nicht finanzielle Leistungsindikatoren werden zur Steuerung nicht herangezogen.

Forschung und Entwicklung

Die Gesellschaft betreibt in Deutschland in geringem Umfang die Entwicklung von kundenspezifischer Software, ansonsten aber keine eigene Entwicklung oder Forschung. Sämtliche Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten werden zentral von der NCR Corporation koordiniert.

Umwelt

Mit dem ElektroG vom 16.03.2005 hat der deutsche Gesetzgeber die sog. Elektroschrott-Richtlinie in nationales Recht umgesetzt. In der Folge hat die Gesellschaft zum Bilanzstichtag eine Rückstellung für die Entsorgung von Elektroschrott in Höhe von TEUR 83 eingestellt. Der Entsorgungsaufwand belief sich im Jahr 2016 auf TEUR 29 (Vorjahr TEUR 28).

Zudem hat die Gesellschaft klar definierte Prozesse und Abläufe etabliert, um der EG-Richtlinie 2002/95/EG bezüglich der Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten (engl. Restriction of the use of certain hazardous substances in electrical and electronic equipment - RoHS) Rechnung zu tragen.

Gängige giftige Substanzen wie z.B. Blei, Quecksilber, sechswertiges Chrom, polybromierte Biphenyle (PBB), polybromierte Diphenylether (PBDE) gelten als höchst umweltgefährdend. Sie sind teilweise in den Deponien nicht vor einem Übertritt in die Natur zu schützen, sind schlecht abbaubar und reichern sich daher im Naturkreislauf an. Diese Substanzen sollen nun durch die „RoHS“-Richtlinie aus den Produkten verbannt werden.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Im Berichtsjahr 2016 ist die Weltwirtschaft laut einem entsprechenden Bericht des IWFs (Internationaler Währungsfonds) vom April 2017 um 3,1 Prozent gewachsen. Wie in den letzten Jahren gibt es in Schwellen- und Entwicklungsländern ein höheres Wachstum, als in den Industrieländern. Einen wesentlichen Beitrag leistet weiterhin das Wirtschaftswachstum in China, das allerdings leicht rückläufig ist. Protektionistische Handelspolitik, einen schnellen Zinsanstieg in den USA und Chinas Abhängigkeit von heimischen Krediten sind laut IWF ernstzunehmende Risiken für das weltweite Wirtschaftswachstum.

In Deutschland konnte das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) in 2016 verglichen mit dem Vorjahr um 1,9 % gesteigert werden. Damit liegt der Anstieg genau im Durchschnitt der 28 EU-Staaten. In der Eurozone wuchs die Wirtschaft in 2016 im Durchschnitt um 1,8 %.

Für die einzelnen Mitgliedstaaten der EU ergibt sich ein einheitliches Bild. An der Spitze lag Irland mit einem Anstieg des realen BIP von 5,2 %. Ebenso konnten Malta (+5,0 %) und Rumänien (+4,8 %) deutliche Zuwächse verzeichnen, aber auch im Vereinigten Königreich lag der Anstieg bei +1,8 % und in Frankreich bei +1,2 %. Italien (+0,9 %) und Griechenland (0,0 %) bilden die Schlusslichter im Euro-Raum. ¹

Markt- und Branchenentwicklung

Das Technologie-Unternehmen NCR agiert im äußerst intensiven Wettbewerbsumfeld der IT-Branche, das charakterisiert ist durch rapide Veränderung der Technologie, sich ständig entwickelnden Industriestandards, häufigen neuen Produktentwicklungen sowie ständige Preis- und Kostenreduzierung, zunehmender Kommodifikation von Produkten, die eine Differenzierung schwierig machen. Zu unseren Wettbewerbern gehören verschiedene große Unternehmen in der IT-Branche, von denen einige mehr finanzielle und technische Ressourcen haben als wir, oder über eine weitere Verbreitung und Marktdurchdringung für ihre Plattformen und

Service-Angebote verfügen. Darüber hinaus konkurrieren wir mit Unternehmen in bestimmten Branchensegmenten, wie z. B. Einstiegs-Geldautomaten, Point-of-Sales Geräten und Imaging-Lösungen. Unsere zukünftige Wettbewerbsfähigkeit und Marktposition hängen daher von vielen verschiedenen Faktoren ab. Wir müssen schnell und kontinuierlich konzipieren, entwickeln und vermarkten, oder anderenfalls innovative Lösungen und entsprechende Produkte und Dienstleistungen für unsere Kunden erhalten und einführen, die auf dem Markt wettbewerbsfähig sind.

Es gilt die Chancen in aufstrebenden vertikalen Märkten, wie Reisen, Telekommunikation und Technologie zu nutzen und rechtzeitig auf veränderte Marktanforderungen zu reagieren. Hier ist dem Anliegen von Banken und Einzelhändlern Rechnung zu tragen und deren Kunden ein Omni-Channel-Erlebnis und die Nutzung von mobilen Geräten in Transaktionen und Zahlungen zu ermöglichen. Gleichzeitig gilt es weiter Kosten zu senken, ohne die Produkt- oder Servicequalität zu beeinträchtigen und die Wettbewerbsmargen aufrechtzuerhalten.

Geschäftsverlauf

Umsatz und Ergebnis

Der Umsatz der NCR GmbH im Geschäftsjahr 2016 beträgt EUR 151,6 Mio. (Vorjahr: EUR 148,5 Mio.). Ein Anstieg ergibt sich ausschließlich aufgrund der Neudefinition der Umsatzerlöse aufgrund der Neufassung von § 277 Abs. 1 HGB in der Fassung des BilRUG (HGB n.F.). Dementsprechend wurden erstmalig in 2016 Serviceleistungen an verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 8.280 als Umsatzerlöse ausgewiesen.

Der Geschäftsbereich Interactive Printer Solutions (IPS), der im Mai 2016 verkauft wurde, erzielte im Geschäftsjahr 2016 Umsätze in Höhe von TEUR 14.349 (Vorjahr: TEUR 18.235). Die Entwicklung des Umsatzes der einzelnen Produktgruppen sind dem Anhang zu entnehmen.

Im Berichtsjahr ergibt sich zudem ein Jahresfehlbetrag von EUR 16,9 Mio. (Vorjahr: Jahresfehlbetrag EUR 22,3 Mio.). Weitere detaillierte Ausführungen sind unter dem Abschnitt Ertragslage enthalten.

Auftragseingang

Der Auftragseingang im Geschäftsjahr 2016 betrug EUR 80,1 Mio., (Vorjahr: EUR 68,0 Mio.) davon standen zum Ende des Geschäftsjahres noch Aufträge im Wert von EUR 18,0 Mio. (Vorjahr: EUR 11,4 Mio.) in den Auftragsbüchern.

Beschaffung

Die Beschaffung und Auslieferung der Produkte erfolgt über die NCR Global Solutions Ltd. in Dublin (Irland) und deren regionale Lager. Dadurch profitieren alle NCR-Konzerngesellschaften von der Einkaufsmacht der gesamten Gruppe.

Durch die Überprüfung der NCR-Produkte in lokalen Staging Centern wird kontinuierlich eine hohe Produktqualität sichergestellt.

Durch die konzerninterne Verrechnung in US Dollar können Wechselkursschwankungen entstehen, die auf Konzernebene durch ein entsprechendes Kursrisikosystem (FEER) minimiert werden. Dabei kommen Forward Rate Agreements zur Anwendung.

Ertragslage

Im Folgenden werden wesentliche Kennzahlen zur Gewinn- und Verlustrechnung und deren Veränderung im Vergleich zum Vorjahr erläutert, die als Hilfsindikatoren herangezogen werden.

Rohertragsmarge (52,6 %) (Vorj. 63,4%)

Rohertragsmarge = Umsatzerlöse abzgl. Materialaufwand/Umsatzerlöse

Gesamtrendite -11,2% (Vorj. -15,0%)

Gesamtrendite = Jahresergebnis/Umsatzerlöse

Die Rohertragsmarge lag aufgrund der neuen Umsatzdefinition und des veränderten Produktmix im Geschäftsjahr mit 52,6% rund 10,8% unter dem Vorjahreswert von 63,4%.

Die Gesamtrendite von -11,2% hat sich nur leicht verändert, da das Jahresergebnis in 2016 auch negativ ist.

Der Umsatz konnte im Geschäftsjahr 2016 um insgesamt TEUR 3.131 gesteigert werden. Davon betreffen TEUR 8.280 den gemäß BilRUG neuen Ausweis der Serviceleistungen an verbundene Unternehmen. Allerdings sinkt der Anteil des Geschäftsbereichs Interactive Printer Solutions (IPS) aufgrund dessen Verkaufs im Mai 2016. Der Materialaufwand erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 17.381. Infolge der Neudefinition der Umsatzerlöse werden nun Servicebelastungen von verbundenen Unternehmen von TEUR 9.608 in den Aufwendungen für bezogenen Leistungen ausgewiesen. Weitere Details sind dem Anhang zu entnehmen. Zudem enthält der Materialaufwand eine Gutschrift über TEUR 19.184 von der NCR Global Solutions Ltd. für die in 2016 verrechneten Transferpreise (Vorjahr: TEUR 27.206).

Die sonstigen betrieblichen Erträge sanken gegenüber dem Vorjahr um TEUR 10.973 auf TEUR 3.325, was sich insbesondere aus dem neuen Ausweis der Serviceleistungen an verbundene Unternehmen ergibt. Im Geschäftsjahr 2016 ist der positive Effekt aus der Auflösung der Rückstellung für Pensionen in Höhe von TEUR 1.666 enthalten. Dieser ist im Wesentlichen auf die Gesetzesänderung betreffend den Abzinsungssatz der Rückstellungen für Altersversorgung (Zugrundelegung des durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen zehn Geschäftsjahre statt der vergangenen sieben Geschäftsjahre) zurückzuführen. Dagegen sanken die Erträge aus Kursgewinnen um TEUR 2.616 auf TEUR 1.167.

Der Personalaufwand in Höhe von TEUR 45.943 lag im Berichtsjahr unter dem Vorjahreswert von TEUR 59.138. Aufgrund des Rückgangs der Mitarbeiterzahl reduzierten sich die Löhne und Gehälter um TEUR 4.175. Ebenso sanken die Aufwendungen für soziale Abgaben sowie Altersversorgung und Unterstützung um TEUR 9.020. Insbesondere war in 2016 keine Zuführung zu Pensionsrückstellungen notwendig (Vorjahr: TEUR 9.118). Die NCR GmbH beschäftigt im Jahr 2016 durchschnittlich 559 Mitarbeiter. Am Geschäftsjahresende lag die Zahl der Mitarbeiter bei 552 (Vorjahr 605).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Berichtsjahr um TEUR 3.295 auf TEUR 47.899 gesunken. Diese Position enthält TEUR 18.822 Aufwendungen für die komplette Zuführung der BilMoG-Übergangszuführung in 2016. Dagegen sinken die Aufwendungen für Servicebelastungen von verbundenen Unternehmen um TEUR 11.754 aufgrund der neuen BilRUG Ausweisvorschriften. Weitere Details hierzu sind dem Anhang zu entnehmen. Durch den Verkauf des Interactive Printer Solutions (IPS) Business im Mai 2016 sind Verluste in Höhe von TEUR 1.340 entstanden, die in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen sind.

Das Zinsergebnis des Geschäftsjahres 2016 von TEUR -5.980 lag um TEUR 653 über dem Vorjahr (TEUR -6.633). Aufgrund der Erstanwendung des „Gesetzes zur Umsetzung der Wohnimmobilienkreditrichtlinie und zur Änderung handelsrechtlicher Vorschriften“ wurde § 253 HGB hinsichtlich der Bewertung der Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen geändert und der Zeitraum, über den der Durchschnittszinssatz für die handelsrechtliche Abzinsung von Pensionsrückstellungen berechnet wird, von sieben auf

zehn Jahre verlängert. Dementsprechend reduzierten sich die Zinsaufwendungen für Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen um TEUR 904 auf TEUR 6.436 (Vorjahr: TEUR 7.340).

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von TEUR 26.544 betrafen im Vorjahr eine Wertberichtigung an der NCR Japan Ltd. in Höhe von TEUR 21.117 sowie eine weitere Wertberichtigung an der NCR Hong Kong Ltd. über TEUR 5.427. Diese Abschreibungen ergaben sich bei beiden Gesellschaften aufgrund gesunkener Ertragsprognosen für die nächsten Jahre.

Dementsprechend ergab sich ein negatives Finanzergebnis von TEUR -5.980 (Vorjahr: TEUR -17.648).

Die Steuern von Einkommen und vom Ertrag beliefen sich im Berichtsjahr auf TEUR 273 (Ertrag) (Vorjahr: TEUR -1.540 Aufwand).

Im Berichtsjahr beträgt das um die außergewöhnlichen Sonder-Einflüsse (positiver Effekt von TEUR 1.666 aus der Auflösung der Rückstellung für Pensionen, Zuführung der kompletten BilMoG-Übergangszuführung TEUR 18.822, Verlust von TEUR 1.340 aus dem Verkauf des IPS-Business mittels eines Asset Transfer Agreements) bereinigte Ergebnis nach Steuern TEUR 1.636 (Vorjahr: EUR -9.058).

Insgesamt betrachtet ergab sich aufgrund der genannten Entwicklungen ein Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 16.949 im Geschäftsjahr 2016 (Vorjahr: TEUR -22.321).

Finanzlage

Cashflow

in TEUR	2016
Periodenergebnis (Jahresüberschuss/-fehlbetrag einschließlich Ergebnisanteile anderer Gesellschafter)	-16,949
+/- Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	682
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	3,925
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	7,401
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	9,008
- Sonstige Beteiligungserträge	0
+/- Aufwendungen/Erträge aus außerordentlichen Posten	0
-/+ Ertragsteuerzahlungen	0
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	4,067
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-112
+ Erhaltene Dividenden (nach Abzug Ertragsteuer)	0
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-112
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	3,955
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1,937
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	5,892

Die Veränderung des Finanzmittelfonds (TEUR 5.892, Vorjahr TEUR 1.937) resultiert insbesondere aus der Veränderung des Kassenbestandes. In den Finanzmittelfonds werden zudem jederzeit fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten einbezogen

Investitionen

Im Geschäftsjahr 2016 betrug das Investitionsvolumen in das Anlagevermögen der NCR GmbH insgesamt TEUR 112 (Vorjahr TEUR 2.697).

Die Investitionen betreffen ausschließlich Sachanlagen, wobei hier insbesondere TEUR 81 in Betriebs- und Geschäftsausstattung (Vorjahr: TEUR 1.019) investiert wurde.

Finanzierung und Liquiditätssicherung

Die Finanzierung und Liquiditätssicherung der Gesellschaft werden im Wesentlichen konzernintern gesteuert.

Im Folgenden werden wesentliche Kennzahlen zur Kapitalstruktur (bezogen auf die Bilanzsumme) und deren Veränderung im Vergleich zum Vorjahr erläutert, die als Hilfsindikatoren herangezogen werden.

Eigenkapitalquote	50,9%	(Vorjahr 54,8%)
Fremdkapitalquote	49,1%	(Vorjahr 45,2%)

Die langfristige Finanzierung der Gesellschaft erfolgt mittels einer Innenfinanzierung über die Pensionsrückstellung.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen steigerten sich im Berichtsjahr um TEUR 1.684 auf TEUR 3.946 (Vorjahr: TEUR 2.262). Insbesondere erhöhte sich hier eine Verbindlichkeit gegenüber der NCR Dutch Holdings BV um TEUR 1.879 auf TEUR 3.403. Die kurzfristigen Bankverbindlichkeiten wurden im Berichtsjahr vollständig getilgt (Vorjahr: TEUR 119).

Die sonstigen Verbindlichkeiten sind in 2016 um TEUR 9.485 auf TEUR 12.085 angestiegen.

Hier erhöhten sich insbesondere die Verbindlichkeit aus Lohn- und Kirchensteuer auf TEUR 3.846 (Vorjahr: TEUR 1.021) sowie aus Umsatzsteuer auf einen Wert von TEUR 1.759 (Vorjahr: TEUR 277). Darüber hinaus besteht eine Verbindlichkeit gegenüber der Iconex (Germany) GmbH in Höhe von TEUR 4.552.

Die Rückstellungen sind im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 3.925 auf einen Betrag von TEUR 165.836 gestiegen. Dabei sind die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen um TEUR 13.207 auf TEUR 157.713 gestiegen. In 2016 wurde die noch bestehende BilMoG Übergangszuführung in Höhe von TEUR 18.822 in voller Höhe zugeführt. Im Vorjahr war lediglich 1/15tel der BilMoG –Übergangszuführung in Höhe von TEUR 2.194 erfasst worden. Zudem erfolgte hier eine Saldierung von bestimmten Altersversorgungsverpflichtungen mit dem zu verrechnenden Deckungsvermögen. Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 8.123 verringerten sich in 2016 um TEUR 7.857. Gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB wurde bei den Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen eine Verrechnung mit entsprechendem Deckungsvermögen durchgeführt. In 2016 wurden DWS-Investmentfonds, die zur Insolvenzversicherung der Altersteilzeitguthaben von Mitarbeitern gehalten werden, in Höhe von TEUR 1.050 mit der Verpflichtung für Erfüllungsrückstände (TEUR 693) verrechnet. Der sich daraus ergebende Differenzbetrag von TEUR 357 wurde als aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung in der Bilanz ausgewiesen.

Die erforderliche Finanzierung ist über Kontokorrentkredite durch Banken (Cash Pooling) sichergestellt und wird durch eine monatliche Cash-Flow-Planung gesteuert.

Vermögenslage

Im Folgenden werden wesentliche Kennzahlen zur Vermögenslage und deren Veränderung im Vergleich zum Vorjahr erläutert, die als Hilfsindikatoren herangezogen werden.

Langfristig gebundenes Vermögen	62,71%	(Vorjahr 62,25%)
Anlagevermögen/Gesamtvermögen		
Kurzfristig gebundenes Vermögen	36,78%	(Vorjahr 37,41%)
Umlaufvermögen/Gesamtvermögen		
Net Working Capital	TEUR 23.598	(Vorjahr TEUR 31.515)

Kurzfristiges Umlaufvermögen abzgl. kurzfr. Verbindlichkeiten u. Rückstellungen

Der größte Teil des langfristig gebundenen Anlagevermögens betrifft die Finanzanlagen in Höhe von TEUR 238.500 (Vorjahr: TEUR 238.500). Es handelt sich dabei um einen Anteil an der NCR Hong Kong Ltd. in Höhe von TEUR 78.100 (Vorjahr: TEUR 78.100) und eine Beteiligung an der NCR Japan Ltd. von TEUR 160.400 (Vorjahr: TEUR 160.400).

Die gehaltenen Wertpapiere, Investmentfonds-Anteile zur Insolvenzversicherung der Altersteilzeitguthaben von Mitarbeitern, in Höhe von TEUR 1.050, wurden aufgrund der BilMoG-Vorschriften mit dem rückstellungspflichtigen Erfüllungsrückstand verrechnet.

Die Vorräte sind gegenüber dem Vorjahr um TEUR 108 auf TEUR 5.102 gestiegen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind im Geschäftsjahr 2016 um TEUR 498 auf den Betrag von TEUR 25.868 gestiegen.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen haben sich um TEUR 8.567 auf TEUR 103.728 verringert. Es handelt sich dabei insbesondere um eine Darlehensforderung gegen die NCR Dutch Holdings C.V. Niederlande in Höhe von TEUR 86.737 (Vorjahr TEUR 86.737) sowie eine Forderung gegen die NCR Global Solutions Ltd. TEUR 16.009 (Vorjahr TEUR 23.214) die im Wesentlichen aufgrund der Transferpreisgutschrift i. H. von TEUR 19.184 besteht.

Die sonstigen Vermögensgegenstände haben sich um TEUR 547 auf einen Betrag von TEUR 716 erhöht.

Die flüssigen Mittel haben sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 3.836 auf TEUR 5.892 erhöht.

Aufgrund des Jahresfehlbetrages des Geschäftsjahres 2016 in Höhe von TEUR 16.949 ergibt sich zum Geschäftsjahresende ein Eigenkapital in Höhe von TEUR 195.502 (Vorjahr: TEUR 212.451).

Die Eigenkapitalposition bleibt weiterhin stabil positiv, dennoch führen die eben genannten Entwicklungen zur einer Reduktion der Bilanzsumme um TEUR 3.735.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Im Geschäftsjahr 2016 verwendeten wir wie im Vorjahr folgende finanzbezogenen Leistungsindikatoren für unser operatives Geschäft.

Umsatzerlöse

Unsere Umsatzerlöse (TEUR 151.587, Vorjahr: 148.456) beinhalten Hardware und Softwareerlöse und damit verbundene Erlöse für den technischen Kundendienst sowie Erlöse für Zubehör und Organisationsmittel sowie Erlöse aus der Servicebelastung an verbundene Unternehmen.

Operatives Ergebnis (EBIT)

Im Geschäftsjahr 2016 haben wir anhand des operativen Ergebnisses (EBIT) (TEUR -11.152, Vorjahr: TEUR -3.079) die Effizienz unseres operativen Geschäfts sowie unsere Ertragskraft gemessen. Das operative Ergebnis entspricht dem Betriebsergebnis (somit ohne Berücksichtigung von Steuern, Zinsen, Erträgen aus Beteiligungen und Abschreibungen auf Finanzanlagen).

Prognose-Ist Vergleich

Im vergangenen Geschäftsjahr 2016 haben wir einen Umsatzrückgang im Bereich von 15%-20% prognostiziert, der im Wesentlichen aufgrund des Verkaufs des Geschäftsbereiches IPS begründet war. Tatsächlich konnte jedoch eine Umsatzsteigerung von 2.1 % realisiert werden. Die Umsatzsteigerung ist allerdings bedingt durch die Neudefinition der Umsatzerlöse im Zusammenhang mit BilRUG-Einführung.

Zudem haben wir prognostiziert, dass sich das operative Ergebnis (EBIT) im Geschäftsjahr 2016

im Bereich zwischen 1% - 2% Prozent verschlechtern wird. Tatsächlich verschlechterte sich das operative Ergebnis jedoch um TEUR 8.074 was weit unter unseren Erwartungen lag. Im Wesentlichen ergab sich diese Entwicklung aufgrund der einmaligen und kompletten Zuführung der BilMoG Übergangszuführung in Höhe von TEUR 18.822, die in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst. Diese Entscheidung, die im Zusammenhang mit der Zinssatzänderung für Pensionsverpflichtungen (Gesetzesänderung) im Rahmen der BilRuG-Umsetzung getroffen wurde, war in der Prognose des Vorjahres nicht berücksichtigt

Prognose-, Chancen und Risikobericht

Prognosebericht

Nach der Prognose des Internationalen Währungsfonds (IWF) vom April 2017 wird die Weltwirtschaft dieses Jahr stärker wachsen als zunächst angenommen. Nach einem Wachstum von 3,1% im Jahr 2016 soll das Wachstum in 2017 bei 3,5 % liegen, dank steigender Verbraucherpreise und der wieder anziehenden Wirtschaftsleistung in China sowie robuster Finanzmärkte.

Der IWF erwartet für die Eurozone gleichbleibendes Wachstum von 1,7 %. Zudem rechnet man damit, dass die Wirtschaftsleistung in den USA um 2,3 % zunehmen wird und damit über dem Vorjahreswert von 1,6% liegt. Auch in Japan rechnen die Experten mit 1,2 % Wachstum, nach 1,0 % im Vorjahr und auch China soll um 6,6 % wachsen, nach 6,7 % in 2016.

Für Deutschland prognostiziert der IWF für das laufende Jahr ein moderates Wachstum von 1,6 % und für 2018 ein Plus von 1,5 %. Damit liegt Deutschland etwa im Schnitt der Länder der Eurozone. ²

Trotz der durchaus positiven wirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland rechnen wir für die NCR GmbH mit keiner Umsatzsteigerung, sondern mit einem Umsatzrückgang von etwa 15% - 20%. Dies ist auf den Verkauf des Geschäftsbereiches Interactive Printer Solutions (IPS) zurückzuführen. Dennoch erwarten wir, dass sich das operative Ergebnis (EBIT) im Geschäftsjahr 2017 um 5% -10% verbessern wird, da im laufenden Geschäftsjahr keine weiteren Aufwendungen für die Anpassung von Pensionsrückstellungen anfallen werden.

Risikobericht

Darstellung des Risikomanagements

Die Gesellschaft ist im Rahmen ihrer geschäftlichen Aktivitäten unterschiedlichen Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit dem unternehmerischen Handeln verbunden sind. Wir begegnen diesen Risiken durch ein EDV-gestütztes Risikomanagementsystem.

Das Risikomanagement-System der NCR GmbH ermöglicht der Unternehmensleitung frühzeitig, relevante Entwicklungen zu erkennen. Das Risikomanagement-System erfasst und bewertet bestehende und potenzielle Risiken. Es ist zudem ein wichtiger Bestandteil des gesamten Managementinformationssystems und dient in dieser Funktion nicht nur der Risikovermeidung, sondern auch dem Aufzeigen von Chancen für das Unternehmen.

Ziel ist es dabei, die im Zusammenhang mit unserer Tätigkeit entstehenden potenziellen Risiken frühzeitig zu erkennen, zu überwachen und durch geeignete Steuerungsmaßnahmen zu begrenzen.

Unsere Risiken werden gemäß ihrer geschätzten Eintrittswahrscheinlichkeit und ihren Auswirkungen bezogen auf unsere Geschäftstätigkeit, unsere Finanz- und Ertragslage und unsern Cashflow als „hoch“, „mittel“ oder „gering“ klassifiziert. Die Skalen zur Messung sind in den nachfolgenden Tabellen dargestellt.

Eintrittswahrscheinlichkeit	Beschreibung
0 bis 9%	Sehr unwahrscheinlich
10 bis 24%	Unwahrscheinlich
25 bis 49%	Wahrscheinlich
> 50%	Sehr wahrscheinlich

Gemäß dieser Einteilung definieren wir ein sehr unwahrscheinliches Risiko als eines, das nur unter außergewöhnlichen Umständen eintritt, und ein sehr wahrscheinliches Risiko als eines, mit dessen Eintritt innerhalb einer bestimmten Zeitspanne zu rechnen ist.

Grad der Auswirkungen/ Schadenshöhe	Definition der Auswirkungen
Unwesentlich < K US\$ 100	Unerhebliche negative Auswirkungen auf Geschäftstätigkeit, Finanz- und Ertragslage und Cashflows
Gering K US\$ 100 bis 250	Begrenzte negative Auswirkungen auf Geschäftstätigkeit, Finanz- und Ertragslage und Cashflows
Moderat K US\$ 250 bis 500	Einige negative Auswirkungen auf Geschäftstätigkeit, Finanz- und Ertragslage und Cashflows
Erheblich K US\$ 500 bis 1.000	Beträchtliche negative Auswirkungen auf Geschäftstätigkeit, Finanz- und Ertragslage und Cashflows
Kritisch > K US\$ 1.000	Schädigende negative Auswirkungen auf Geschäftstätigkeit, Finanz- und Ertragslage und Cashflows

Eintrittswahrscheinlichkeit					
0 bis 9%	L	M	H	H	H
10 bis 24%	L	M	M	H	H
25 bis 49%	L	L	M	M	H
> 50%	L	L	L	M	H
	Unwesentlich	Gering	Moderat	Erheblich	Kritisch
Auswirkungen					

H = Hohes Risiko

M = Mittleres Risiko

L = Geringes Risiko

Im Folgenden beschreiben wir wesentliche Risikofelder, die sowohl unsere Geschäftsentwicklung als auch die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage maßgeblich beeinflussen können, wobei deren Reihenfolge keine Wertung der Eintrittswahrscheinlichkeit oder des potenziellen Schadensausmaßes beinhaltet. Dies sind nicht die einzigen Risiken, denen wir ausgesetzt sind. Risiken, die uns derzeit noch nicht bekannt sind, oder Risiken, die wir jetzt noch als weniger bedeutsam erachten, können sich bei veränderter Sachlage gegebenenfalls nachteilig auf das Unternehmen auswirken.

Wettbewerb

Speziell die IT-Branche ist durch einen extremen Verdrängungswettbewerb gekennzeichnet. Weniger Nachfrage am Markt würde zu geringeren Auftragseingängen führen, zum Preisverfall bei Produkten und Services, zu weniger Umsatz und demnach zu niedrigeren Deckungsbeiträgen und Ergebnissen.

Maßnahmen der Gesellschaft und im Konzern:

- Stetiges, schnelles Entwickeln und Vermarkten von Lösungen mit den dazugehörigen Produkten und Services
- Breites Produktspektrum von kleinen elektronischen Regallabels bis zu kundenspezifischen Gesamtlösungskonzepten im Self-Service Bereich.
- Erfüllung höchster Qualitätsstandards und Datensicherheit

Angesichts der bestehenden Maßnahmen schätzten wir den Eintritt des Risikos als sehr unwahrscheinlich ein. Dennoch können wir einige negative Auswirkungen auf unsere Geschäftstätigkeit, Finanz- und Ertragslage und unsere Cashflows, eine Erhöhung der anderen in diesem Bericht beschriebenen Risiken sowie eine negative Abweichung von unseren Umsatz- und Betriebsergebniszielen nicht vollständig ausschließen. Wir stufen dieses Risiko als hohes Risiko ein.

Produktqualität / Zeitnahe Lieferung der Produkte

NCR verfolgt weltweit eine einheitliche Unternehmensstrategie. Möglicherweise könnten hier Akzeptanzprobleme im lokalen Markt auftreten. Fehlende Produktqualität oder Lieferbereitschaft innerhalb des Konzerns könnten zusätzlich zu negativen wirtschaftlichen Ergebnissen führen.

Maßnahmen der Gesellschaft:

- Die Organisationsstruktur gewährleistet Einflussnahme auf Produkt- und Serviceanforderungen, sowie auf die Erhaltung höchster Qualitätsstandards.

Angesichts der bestehenden Maßnahmen schätzten wir den Eintritt des Risikos als sehr unwahrscheinlich ein. Dennoch können wir einige negative Auswirkungen auf unsere Geschäftstätigkeit, Finanz- und Ertragslage und unsere Cashflows, eine Erhöhung der anderen in diesem Bericht beschriebenen Risiken sowie eine negative Abweichung von unseren Umsatz- und Betriebsergebniszielen nicht vollständig ausschließen. Wir stufen dieses Risiko als mittleres Risiko ein.

Wertverlust der Beteiligungen

Sollten bei den Beteiligungsgesellschaften der NCR GmbH sinkende Ertragsaussichten erwartet werden, können hohe Wertberichtigungen nicht ausgeschlossen werden.

Maßnahmen der Gesellschaft:

- Kontinuierliche Beobachtung der Märkte und der Ergebnissituation der Beteiligungsgesellschaften

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt schätzten wir den Eintritt des Risikos als wahrscheinlich ein. Wir können schädigende negative Auswirkungen auf unsere Geschäftstätigkeit, Finanz- und Ertragslage und unsere Cashflows, eine Erhöhung der anderen in diesem Bericht beschriebenen Risiken sowie eine negative Abweichung von unseren Umsatz- und Betriebsergebniszielen nicht vollständig ausschließen. Deshalb stufen wir dieses Risiko als hohes Risiko ein.

IT-Systemausfall

Ein kompletter Ausfall der wichtigsten IT-Kompetenzen hätte zur Folge, dass kein Zugriff auf die entsprechenden Applikationen der einzelnen Business Units erfolgen kann.

Maßnahmen der Gesellschaft:

- Die Ausfallsicherheit des Hauptrechenzentrums in Dayton/USA wurde durch bauliche Maßnahmen verbessert. Des Weiteren wurde die Stromversorgung durch verschiedene Maßnahmen sichergestellt sowie Brandschutzmaßnahmen im Rechenzentrum ergriffen und Zusatzkontrollsysteme eingeführt.

Angesichts der bestehenden Maßnahmen schätzten wir den Eintritt des Risikos als sehr unwahrscheinlich ein. Dennoch können wir schädigende negative Auswirkungen auf unsere Geschäftstätigkeit, Finanz- und Ertragslage und unsere Cashflows, eine Erhöhung der anderen in diesem Bericht beschriebenen Risiken sowie eine negative Abweichung von unseren Umsatz- und Betriebsergebniszielen nicht vollständig ausschließen. Wir stufen dieses Risiko als hohes Risiko ein.

Insgesamt betrachtet ist festzuhalten, dass die etablierten Instrumente zum Risikomanagement ausreichen, um bestandsgefährdende Risiken rechtzeitig zu erkennen. Derzeit sind keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdende Risiken erkennbar.

Risikoberichterstattung in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten

Die NCR GmbH ist im Rahmen ihrer operativen Geschäftstätigkeit Währungskursrisiken ausgesetzt, da die Beschaffung der Produkte über die NCR Global Solutions Ltd. in Dublin (Irland) auf US Dollar Basis an die Gesellschaft berechnet wird. Diese Währungskursrisiken werden durch den Einsatz von Devisentermingeschäften begrenzt mit dem Ziel, Volatilitäten in der Gewinn- und Verlustrechnung zu mindern.

Auf Basis des deutschen Auftragsbestandes wird der zukünftige Fremdwährungsbedarf ermittelt und durch den Einsatz von Forward Rate Agreements gesichert.

Derivative Finanzinstrumente werden bei der NCR GmbH allgemein nach den Regeln des HGB grundsätzlich zum Handelstag bilanziert. Negative Marktwertveränderungen werden gemäß dem strengen Niederstwertprinzip in den Rückstellungen erfasst, positive Marktwertveränderungen bleiben bis zur Realisation unberücksichtigt.

Aufgrund der Zusammenarbeit mit erstklassigen Partnern sieht die Geschäftsführung Ausfallrisiken für die Gesellschaft von untergeordneter Bedeutung an.

Preisänderungsrisiken werden aufgrund weitgehender Beschaffung innerhalb des NCR Konzerns und der kontinuierlichen Prüfung des Arm's Length Prinzips als gering betrachtet.

Da die Finanzierung und Liquiditätssicherung der Gesellschaft im Wesentlichen konzernintern gesteuert wird können Liquiditäts- und Zahlungsstromschwankungen ebenfalls als sehr gering betrachtet werden.

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass den gesetzlichen Bestimmungen in vollem Umfang entsprochen wird. Die eingesetzten Instrumente zum Risikomanagement reichen aus, um bestandsgefährdende Risiken rechtzeitig zu erkennen. Derzeit sind keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdende Risiken erkennbar.

Chancenbericht

NCR zählt zu den weltweit größten IT-Servicepartnern für Unternehmen aus den Bereichen Einzelhandel, Finanzen, Tourismus und Gastgewerbe sowie der Telekommunikations- und Technologiebranche. Heute werden bereits täglich etwa mehr als 550 Millionen Transaktionen weltweit über die Selbstbedienungssysteme von NCR abgewickelt. Dazu zählen Geldautomaten, SB-Kassen im Einzelhandel, mobile Lösungen und Kiosksysteme zum Einchecken von Reisenden. Daher ist die NCR gegenwärtig weltweit nach Marktanteilen Marktführer im Bereich Geldautomaten-Lösungen und Selbstbedienungskassen im Einzelhandel. Zudem ist das Unternehmen die Nummer zwei bei den POS-Terminals für den Einzelhandel und hält eine führende Position bei den SB-Kiosk Systemen für den Check-in/-out am Flughafen. Wir sehen in dieser anhaltend starken Position auch zukünftig unser Erfolgspotential.

Der Trend zur Selbstbedienung ist global, allgegenwärtig und wächst stetig an. Auch der ständig zunehmenden Nutzung von mobilen Geräten, wie beispielsweise Smartphones oder Tablets, ist Rechnung zu tragen. Mit einem umfassenden Produktportfolio von personalisierten, konvergenten Selbstbedienungslösungen hilft NCR den Unternehmen aus verschiedenen Branchen und Märkten ihren Kunden einen herausragenden Service zu bieten und setzt damit Maßstäbe. Die von NCR angebotenen Produkte und Dienstleistungen erhöhen die Performance und Verfügbarkeit der Systeme und lassen Kunden diese wirtschaftlicher betreiben sowie weitere Optimierungspotenziale erschließen. Damit wird sich NCR auch zukünftig als „Anbieter der Wahl“ etablieren.

Verbraucher legen immer mehr Wert auf personalisierte Informationen, die ständig und überall zur Verfügung stehen sollten. Mittels mobilen Geräten, insbesondere Smartphones, können diese Informationen über verschiedene Kanäle, wie Email oder direkt vor Ort, übertragen werden. Einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil haben daher die Unternehmen, die mit ihren Kunden individuell, mobil oder auch direkt vor Ort, d.h. über mehrere Kanäle (Cross-Channels), in Interaktion treten. NCR unterstützt diesen Trend mit seinen Omnichannel Lösungen, die für dieses konvergente Einkaufserlebnis sorgen und dem Handel damit Wettbewerbsvorteile verschafft, die Betriebskosten senkt und die Kundenbindung erhöht. In dieser Entwicklung sieht NCR, als weltweit führender Anbieter von Omnichannel-Technologien, erhebliches Umsatzpotential.

Die vorgenannten Möglichkeiten sind im Moment nicht quantitativ zu bewerten. Wir sehen darin allerdings hohe qualitative Chancen, die unsere Marktposition zukünftig weiter stärken und zu einer Verbesserung unseres Unternehmensergebnisses führen werden.

Augsburg, 10. Oktober 2017

Die Geschäftsführung

Dr. Konstantin Koenigs

Thomas Hertrich

Klaus Giljohann

¹ <http://www.zeit.de/wirtschaft/2017-04/konjunktur-iwf-wachstum-weltwirtschaft-voraussage-zukunft-steigerung>
<https://www.destatis.de/Europa/DE/Thema/WirtschaftFinanzen/Wirtschaftswachstum.html>
<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/14560/umfrage/wachstum-des-bruttoinlandsprodukts-in-china/>

<http://www.handelsblatt.com/politik/konjunktur/nachrichten/weltwirtschaft-iwf-korrigiert-prognose-leicht-nach-oben-/19683890.html>

<http://www.handelsblatt.com/politik/konjunktur/nachrichten/prognose-zum-wirtschaftswachstum-wachstum-in-allen-eu-mitgliedsstaaten/19383446.html>

<http://www.spiegel.de/wirtschaft/eurozone-wirtschaft-waechst-schwaecher-als-erwartet-a-1134546.html>

<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/158133/umfrage/entwicklung-des-bip-in-der-eurozone-und-der-eu-gegenueber>

² <http://www.handelsblatt.com/politik/konjunktur/nachrichten/weltwirtschaft-iwf-korrigiert-prognose-leicht-nach-oben-/19683890.html>

Bilanz zum 31.12.2016

Aktiva

	31.12.2016 €	31.12.2015 €
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.077.980	1.479.967
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.287.798	1.455.157
	2.365.778	2.935.124
II. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	78.100.000	78.100.000
2. Beteiligungen	160.400.000	160.400.000
	238.500.000	238.500.000
	240.865.778	241.435.124
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	249.263	0
2. Waren	4.738.412	5.007.029
3. Geleistete Anzahlungen	114.755	203.838
	5.102.430	5.210.867
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	25.868.172	25.370.506
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	103.728.182	112.294.929
3. Sonstige Vermögensgegenstände	715.504	168.278
(davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr € 14.593; Vorjahr € 14.593)		
	130.311.858	137.833.713
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	5.891.604	2.055.250
	141.305.892	145.099.830
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.605.058	677.002
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	356.860	656.461
	384.133.588	387.868.417

Passiva

	31.12.2016 €	31.12.2015 €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	28.563.800	28.563.800
II. Kapitalrücklage	22.575.000	22.575.000
III. Gewinnrücklagen		
Andere Gewinnrücklagen	102.324	102.324
IV. Gewinnvortrag	161.209.472	183.530.846
V. Jahresfehlbetrag	-16.948.530	-22.321.374
	195.502.066	212.450.596
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	157.712.685	144.505.808
2. Steuerrückstellungen	0	1.424.469
3. Sonstige Rückstellungen	8.123.320	15.980.424
	165.836.005	161.910.701
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	118.698
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	435.451	84.832
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.867.358	7.525.087
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.945.715	2.261.708
5. Sonstige Verbindlichkeiten	12.085.250	2.600.512
(davon aus Steuern € 5.605.027; Vorjahr € 1.298.012)		
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 354.047 ; Vorjahr € 418.791)		

	31.12.2016	31.12.2015
	€	€
	21.333.774	12.590.837
D. Rechnungsabgrenzungsposten	1.461.743	916.283
	384.133.588	387.868.417

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016

	2016	2015
	€	€
1. Umsatzerlöse	151.586.975	148.455.733
2. Erhöhung des Bestandes an unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	249.263	-514.268
3. Sonstige betriebliche Erträge	3.325.192	14.298.691
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für bezogene Waren	-49.262.777	-47.280.632
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-22.526.932	-7.128.027
	-71.789.709	-54.408.659
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-39.289.930	-43.464.913
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon aus Altersversorgung € 638.815; Vorjahr € 9.830.166)	-6.653.404	-15.673.216
	-45.943.334	-59.138.129
6. Abschreibungen auf Sachanlagen	-681.732	-577.748
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen (davon aus Währungsumrechnung € 2.538.373; Vorjahr € 2.516.977)	-47.899.109	-51.194.351
8. Betriebsergebnis	-11.152.454	-3.078.731
9. Erträge aus Beteiligungen (davon aus verbundenen Unternehmen € 0; Vorjahr € 15.528.944)	0	15.528.944
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen € 335.632 ; Vorjahr € 521.844)	335.717	524.708
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	-26.544.154
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon aus verbundenen Unternehmen € 5; Vorjahr € 2.795) (davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen € 6.306.069 ; Vorjahr € 7.342.278)	-6.315.839	-7.158.025
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	273.490	-1.539.628
14. Ergebnis nach Steuern	-16.859.086	-22.266.886
15. Sonstige Steuern	-89.444	-54.488
16. Jahresfehlbetrag	-16.948.530	-22.321.374

Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016

I. ALLGEMEINE ANGABEN

Die NCR GmbH hat ihren Sitz in Augsburg und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Augsburg (HRB 11581).

Die Gesellschaft ist gemäß den Größenkriterien des § 267 Abs. 3 HGB eine große Kapitalgesellschaft.

Der Jahresabschluss wird nach den Rechnungslegungsvorschriften für Kapitalgesellschaften des Handelsgesetzbuches (HGB) in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) unter Berücksichtigung des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) aufgestellt.

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

II. ERLÄUTERUNGEN ZU DEN BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN SOWIE WÄHRUNGSUMRECHNUNG

1. Allgemeine Angaben

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Der Jahresabschluss wurde unter Annahme der Unternehmensfortführung (Going-Concern) aufgestellt.

Im Berichtsjahr wurden folgende Abweichungen von in Vorperioden angewandten Darstellungs-, Bilanzierungs- und/oder Bewertungsmethoden vorgenommen:

Durch das BilRUG wurden die in der Gewinn- und Verlustrechnung enthaltenen Posten „außerordentliche Aufwendungen“ sowie dementsprechend die Zwischenergebnisse „Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit“ und „außerordentliches Ergebnis“ gestrichen. Eine weitere Änderung des Gliederungsschemas der Gewinn- und Verlustrechnung ist die Einfügung eines Zwischenergebnisses „Ergebnis nach Steuern“ zwischen dem Posten „Steuern vom Einkommen und vom Ertrag“ und dem Posten „sonstige Steuern“.

Infolge der Streichung des Postens „außerordentliche Aufwendungen“ wurden der im Vorjahr unter dieser Position ausgewiesene Betrag in Höhe von T€ 2.194 in den Posten „sonstige betriebliche Aufwendungen“ umgegliedert.

Nach dem Gliederungsschema der Gewinn- und Verlustrechnung in der Fassung des BilRUG ergibt sich für das Vorjahr für das Zwischenergebnis „Ergebnis nach Steuern“ ein Betrag in Höhe von T€ 22.267.

Die Vorjahreszahlen der Umsatzerlöse sind aufgrund der Neufassung von § 277 Abs. 1 HGB in der Fassung des BilRUG (HGB n.F.) nicht vergleichbar, da auf eine Anpassung der Vorjahresumsatzerlöse verzichtet wurde. Bei Anwendung des § 277 Abs. 1 HGB n.F. hätten sich für das Vorjahr Umsatzerlöse in Höhe von T€ 158.263 ergeben.

Infolge der Neudefinition der Umsatzerlöse haben sich auch die Zusammenstellungen der Positionen „sonstige betriebliche Erträge“, „Aufwendungen für bezogene Leistungen“, „sonstige betriebliche Aufwendungen“, außerordentliche Erträge und außerordentliche Aufwendungen geändert.

	2016 (nach BilRUG) T€	2016 (ohne BilRUG) T€	Effekt T€
Umsatzerlöse	151.587	143.307	8.280
sonstige betriebliche Erträge	3.325	11.605	-8.280
Aufwendungen für bezogene Leistungen	22.527	7.386	15.141
sonstige betriebliche Aufwendungen	47.899	60.922	-13.023
außerordentliche Erträge	0		0
außerordentliche Aufwendungen	0	2.118	-2.118

Bei Anwendung des § 277 Abs. 1 HGB n.F. im Vorjahr sowie unter Zugrundlegung der Streichung der Positionen „außerordentliche Erträge“ und „außerordentliche Aufwendungen“ (Gliederungsschema der Gewinn- und Verlustrechnung nach HGB n.F.) hätten sich für das Vorjahr bzw. zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2015 folgende Beträge ergeben:

	2015 T€	2015 (nach BilRUG) T€	Effekt T€
Umsatzerlöse	148.455	158.263	9.808
sonstige betriebliche Erträge	14.299	4.491	-9.808
Aufwendungen für bezogene Leistungen	7.128	28.859	21.731
sonstige betriebliche Aufwendungen	51.194	29.463	-21.731
außerordentliche Erträge	0	0	0

Gemäß Art. 75 Abs. 6 Satz 1 EGHGB n.F. i.V.m. § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB n.F. sind Altersversorgungsverpflichtungen (Rückstellungen für Pensionen) im Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2016 unter Zugrundelegung des durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen zehn Geschäftsjahre (Vorjahr: durchschnittlicher Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre) bewertet worden.

Aus der Umstellung der Pensionsrückstellungen im Rahmen des BilMoG zum 1. Januar 2010 (BilMoG-Eröffnungsbilanz) ergab sich ein Zuführungsbetrag im Vergleich zum alten Ansatz zum 31. Dezember 2009 von TEUR 32.915. Die Gesellschaft machte von dem Wahlrecht des Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB Gebrauch und verteilt den Aufwand aus der Umstellung über einen Zeitraum von 15 Jahren. Im vorangegangenen Geschäftsjahr 2015 wurden TEUR 2.194 als außerordentlicher Aufwand erfasst. Infolge der Streichung des Postens „außerordentliche Aufwendungen“ wurde im Zuge der Anpassung der Vorjahreswerte der im Vorjahr unter dieser Position ausgewiesene Betrag in den Posten „sonstige betriebliche Aufwendungen“ umgegliedert. Im Geschäftsjahr 2016 wurde die Mindestzuführung (1/15-tel) zuzüglich Zuführung in Höhe der Auflösung wegen Zinssatzänderung bis zur Erreichung der Vollzuführung des BilMoG-Umstellungsbetrags in Höhe von TEUR 18.822 zugeführt und Aufwand unter der Position „sonstige betriebliche Aufwendungen“ erfasst.

	2015	2016
	Gutachten 31.12.2015	Gutachten 31.12.2016
Verpflichtungen	160.802.694	155.170.125
Allgemeine Versorgung	6.943.746	6.870.459
Zusatzversorgung 2000	1.773.993	1.821.833
Zusatzversorgung 1992	8.717.739	8.692.292
Zusatzversicherungen		

2. Bilanzierung und Bewertung der Aktiv- und Passivposten

Das **Anlagevermögen** wird zu Anschaffungskosten abzüglich bisher aufgelaufener Abschreibungen bewertet. Die Anschaffungskosten umfassen die Anschaffungskosten, Frachtkosten und andere Anschaffungsnebenkosten, abzüglich etwaiger Preisminderungen.

Die planmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen erfolgen grundsätzlich nach der linearen Methode über die voraussichtliche tatsächliche Nutzungsdauer. Die Nutzungsdauer liegt zwischen 3 und 15 Jahren.

Seit dem Geschäftsjahr 2010 werden geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten von jeweils bis zu EUR 410 gemäß § 6 Abs. 2 EStG vollständig im Zugangsjahr abgeschrieben.

Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen im Jahr des Zugangs pro rata temporis.

Finanzanlagen sind die Anteile an verbundenen Unternehmen sowie die Beteiligungen. Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten gemäß § 253 Abs. 1 und 3 Satz 5 HGB bewertet. Abschreibungen auf Finanzanlagen erfolgen bei einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung. Die Ermittlung des beizulegenden Wertes wird nach den Grundsätzen des IDW RS HFA 10 i.d.F. 2005 i.V.m. IDW S 1 i.d.F. 2008 unter Zugrundelegung des Ertragswertverfahrens vorgenommen. In diese Berechnung werden die Erträge aus der Planung der Geschäftsleitung sowie ein aus den Kapitalkosten abgeleiteter Diskontierungszinssatz einbezogen. Seit dem Geschäftsjahr 2008 basiert die Ermittlung des Betafaktors im Rahmen der Kapitalkostenbestimmung auf einer Regression mit monatlichen Datenpunkten für die letzten fünf Jahre.

Sofern ein Börsenkurs vorliegt, wird dieser zur Bewertung herangezogen. Bei ausländischen Anteilen wird zur Währungskursumrechnung der Wechselkurs (Devisenkassamittelkurs) zum Stichtag (spot rates) verwendet.

Außerplanmäßige Abschreibungen des Anlagevermögens werden vorgenommen, wenn eine voraussichtlich dauernde Wertminderung vorliegt (§ 253 Abs. 3 HGB). Wenn die Gründe dafür nicht mehr bestehen, erfolgt eine Wertaufholung gem. § 253 Abs. 3 i. V. m. Abs. 5 S. 1 HGB.

Die Bewertung der **Vorräte** ist im Wesentlichen zu durchschnittlichen Anschaffungs- oder Herstellungskosten oder den niedrigeren Wiederbeschaffungskosten zum Bilanzstichtag erfolgt. Für Risiken aus verminderter Verwendbarkeit aufgrund von Alterung und für zu erwartende Verluste aus niedrigeren Verkaufserlösen werden entsprechende Abwertungen vorgenommen. Die Herstellungskosten umfassen Fertigungsmaterial, Fertigungslöhne sowie angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten. Fremdkapitalzinsen wurden nicht einbezogen. Die geleisteten Anzahlungen werden zum Nennwert angesetzt.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und die sonstigen Vermögensgegenstände** werden grundsätzlich zum Nennwert angesetzt. Erkennbaren Einzelrisiken werden durch Einzelwertberichtigungen, dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen. Langfristige Steuererstattungsansprüche i.S. d. § 37 KStG (Körperschaftsteuerguthaben) werden zum Barwert angesetzt (Abzinsungssatz 4%). Soweit in den Forderungen Fremdwährungsforderungen (Forderungen gegen verbundene Unternehmen) enthalten sind, erfolgt die Bewertung mit dem Stichtagskurs.

Das **Deckungskapital für Altersversorgung und Altersteilzeit** betrifft Rückdeckungsversicherungsansprüche und Fondsvermögen. Die Zeitwerte der Rückdeckungsversicherungsansprüche (Deckungsvermögen der Altersversorgungsversorgungsverpflichtung) werden auf Basis versicherungsmathematischer Gutachten bzw. Mitteilungen der Versicherer mit den fortgeführten Anschaffungskosten zum Bilanzstichtag bewertet. Die Zeitwerte des Fondsvermögens (Deckungsvermögen der Altersteilzeitverpflichtung) werden aufgrund der Marktwerte zum Bilanzstichtag ermittelt.

Die **flüssigen Mittel** sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Das **gezeichnete Kapital** wird zum Nennwert bilanziert.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnung nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) unter Berücksichtigung der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Heubeck bewertet. Die Rückstellungen für Pensionen wurden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank im Monat Dezember 2016 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB). Dieser Zinssatz beträgt 4,01% Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen von 2,5% und Rentensteigerungen von jährlich 1,75% zugrunde gelegt, sowie eine Fluktuation in Höhe von 9,0% p.a. unterstellt.

Die Verpflichtungen aus Pensionen werden soweit zutreffend mit den Vermögensgegenständen, die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungs- und ähnlichen Verpflichtungen dienen und dem Zugriff fremder Dritter entzogen sind (sog. Deckungsvermögen), verrechnet. Die Bewertung des zweckgebundenen, verpfändeten und insolvenzgesicherten Deckungsvermögens erfolgt zum beizulegenden Zeitwert.

Die **Steuer- und sonstigen Rückstellungen** werden mit dem Betrag ihrer voraussichtlichen Inanspruchnahme bewertet und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken sowie ungewissen Verpflichtungen. Die Bewertung erfolgt in Höhe des Erfüllungsbetrages unter Berücksichtigung zu erwartender Kosten- bzw. Preissteigerungen. Wesentliche Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem laufzeitadäquaten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre, der von der Deutschen Bundesbank ermittelt und bekannt gegeben wird, abgezinst.

Rückstellungen für Verpflichtungen aus Altersteilzeit werden nach Maßgabe des Blockmodells gebildet. Die Bewertung der Rückstellungen für Altersteilzeit erfolgt unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 3,24% p.a. und auf der Grundlage der Richttafeln 2005 G von Dr. Klaus Heubeck nach versicherungsmathematischen Grundsätzen. Die Rückstellungen für Altersteilzeit wurden für zum Bilanzstichtag bereits abgeschlossene Altersteilzeitvereinbarungen gebildet. Sie enthalten Aufstockungsbeträge und bis zum Bilanzstichtag aufgelaufene Erfüllungsverpflichtungen der Gesellschaft. Es wird ein Lohn- und Gehaltstrend in Höhe von 2,5% zugrunde gelegt.

Vermögens- sowie Ertrags- und Aufwandsverrechnung

Deckungsvermögen im Sinne von § 246 Abs. 2 HGB werden mit den zugrunde liegenden Verpflichtungen verrechnet. Übersteigt der Zeitwert der Vermögensgegenstände die Verpflichtungen, erfolgt der Ausweis als Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung. Ergibt sich ein Verpflichtungsüberhang, erfolgt der Ausweis unter den Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen bzw. sonstigen Rückstellungen. Erträge und Aufwendungen aus diesen Vermögensgegenständen werden mit den Aufwendungen aus der Aufzinsung der entsprechenden Verpflichtungen saldiert und im Finanzergebnis unter den Zinserträgen bzw. Zinsaufwendungen ausgewiesen.

Die **Verbindlichkeiten** sind zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

In den **Forderungen gegen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** sind im abgelaufenen Geschäftsjahr auch die aus den Darlehensforderungen und Darlehensverbindlichkeiten resultierenden Zinsen enthalten.

Als **verbundene Unternehmen** werden alle Gesellschaften ausgewiesen, die zum Konsolidierungskreis der NCR Corporation, Duluth, Georgia, USA, gehören.

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden grundsätzlich mit dem historischen Kurs zum Zeitpunkt der Erstverbuchung erfasst.

Die ausschließlich kurzfristigen Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) sowie flüssige Mittel sind mit dem Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag umgerechnet.

Latente Steuern werden auf die Unterschiede in den Bilanzansätzen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz angesetzt, sofern sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Aufgrund des Aktivüberhangs der latenten Steuern zum Bilanzstichtag wird von dem Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB kein Gebrauch gemacht.

Die NCR GmbH ist im Rahmen ihrer operativen Geschäftstätigkeit Währungsrisiken ausgesetzt, da die Beschaffung der Produkte über die NCR Global Solutions Ltd. in Dublin (Irland) auf US-Dollar Basis an die Gesellschaft berechnet wird. Dieses Risiko wird durch **Derivate** begrenzt.

Die NCR GmbH betreibt grundsätzlich Kurssicherungsgeschäfte (Hedging-Geschäfte) über das Jahresende hinaus, um künftige Einkäufe in US-Dollar mit verbundenen Unternehmen abzusichern (zentrale Steuerung über die Konzernmutter im Namen der NCR GmbH). Auf Basis des Auftragsbestandes wird der Fremdwährungsbedarf quartalsweise ermittelt und durch den Einsatz von Forward Rate Agreements (ohne Option) gesichert. Zum Jahresende 2016 bestehen die folgenden Verträge:

	Abschluss Datum	Abgeschlossener Währungskurs	Handelsvolumen USD	Gegenwert EUR
BNP	06.09.2016	1.13261	1.000.000	882.919
CB	06.09.2016	1.13359	2.000.000	1.764.311
CB	06.09.2016	1.13501	2.000.000	1.762.093
CB	06.09.2016	1.13682	2.000.000	1.759.293
CB	07.09.2016	1.13693	6.000.000	5.277.388
BNP	07.09.2016	1.13812	2.000.000	1.757.292
CB	07.09.2016	1.13960	4.000.000	3.510.010
BNA	07.09.2016	1.14128	3.000.000	2.628.618
CB	07.09.2016	1.14275	1.000.000	875.084
BoA	07.09.2016	1.14404	2.000.000	1.748.198
BoA	07.09.2016	1.14555	2.000.000	1.745.894
BoA	07.09.2016	1.14680	2.000.000	1.743.979
			29.000.000	25.455.07 9

Es bestehen keine negativen Marktwerte zum 31. Dezember 2016 (Vorjahr: negativer Marktwert TEUR 111).

Derivative Finanzinstrumente werden bei der NCR GmbH allgemein nach den Regeln des HGB grundsätzlich zum Handelstag bilanziert. Negative Marktwertveränderungen werden gemäß strengem Niederstwertprinzip in den Rückstellungen erfasst, positive Marktwertveränderungen bleiben bis zur Realisation unberücksichtigt. Die Derivate werden auf Basis von verfügbaren Marktdaten (Terminkurse) bewertet.

Einnahmen vor dem Bilanzstichtag, die Erlöse für das Folgejahr darstellen, sind passivisch abgegrenzt.

Die **Umsatzrealisierung** erfolgt, wenn die Leistung erbracht bzw. die Vermögenswerte geliefert worden sind (Gefahrübergang). Umsatzerlöse werden unabhängig vom Zeitpunkt der Bezahlung berücksichtigt, wenn sie realisiert sind. Erlöse aus dem Verkauf sind mit dem Übergang der tatsächlichen Verfügungsmacht auf den Käufer, d.h. dem Zeitpunkt der Lieferung realisiert. Erlöse aus Dienstleistungen werden realisiert, wenn die vertraglich vereinbarten Leistungen vollständig erbracht sind.

III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ UND ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Anlagevermögen

Zur Entwicklung des Anlagevermögens verweisen wir auf den Anlagenspiegel des Anhangs.

Die Zugänge zum **Sachanlagevermögen** betreffen insbesondere die Betriebs- und Geschäftsausstattung (Server, Drucker, Notebooks und Versuchs- sowie tragbares Test-Equipment).

Die Gesellschaft hält **Anteile an** den folgenden **verbundenen Unternehmen**:

Name der Gesellschaft	Sitz	Anteil %	Währung	Eigenkapital 31.12.2016	Jahresergebnis 2016
NCR (Hongkong) Ltd.	Hong Kong China	86,47	T HK\$	77.300	119
Name der Gesellschaft	Sitz	Anteil %	Währung	Eigenkapital 31.12.2016	Jahresergebnis 2016
NCR (Hongkong) Ltd.	Hong Kong China	86,47	TEUR	77.300	119
Name der Gesellschaft	Sitz	Anteil %	Währung	Eigenkapital 31.12.2016	Jahresergebnis 2016
NCR (Hongkong) Ltd.	Hong Kong China	86,47	TEUR	77.300	119

Name der Gesellschaft	Sitz	Anteil %	Währung	Eigenkapital 31.12.2016	Jahresergebnis 2016
NCR (Beijing) Financial Equipment System Co. Ltd.	Beijing, China	100,0	TCNY	474.459	11.771
			TEUR	64.958	1.612
NCR (Guangzhou) Technology Company Ltd.	Guangzhou, China	100,0	TCNY	-24.733	-10.040
			TEUR	-3.386	-1.375
NCR (Shanghai) Technology Services Ltd.	Shanghai, China	100,0	TCNY	16.791	-12.305
			TEUR	2.299	-1.685

Des Weiteren hält die Gesellschaft die folgende **Beteiligung**:

Name der Gesellschaft	Sitz	Anteil %	Währung	Eigenkapital 31.12.2016	Jahresergebnis 2016
NCR Japan Ltd.	Tokio Japan	35,32	Mio. Yen	58.512	685
			TEUR	475.703	5.569

Vorräte

Es handelt sich im Wesentlichen um Warenbestände und Ersatzteile.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** sind ausschließlich innerhalb eines Jahres fällig.

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** beinhalten im Wesentlichen eine Darlehensforderung gegenüber der NCR Dutch Holdings C.V., Niederlande in Höhe von TEUR 86.737 (Vorjahr: TEUR 86.737) mit einer Laufzeit bis zum 24. November 2017. Zudem enthalten sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die innerhalb eines Jahres fällig sind. Insbesondere hier eine Forderung gegen die Gesellschafterin, der NCR Corporation, Duluth, Georgia, USA von TEUR 99 (Vorjahr: TEUR 417). Es besteht zudem eine Forderung gegen die NCR Global Solutions Ltd. in Höhe von TEUR 16.009 (Vorjahr: TEUR 23.214).

In den **sonstigen Vermögensgegenständen** sind TEUR 15 (Vorjahr: TEUR 15) mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr enthalten. Es handelt sich dabei um den Vermögenswert für Erstattungsansprüche im Zusammenhang mit dem Körperschaftsteuerguthaben.

Flüssige Mittel

Es handelt sich hierbei im Wesentlichen um Guthaben bei Kreditinstituten.

Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Hierbei handelt es sich insbesondere um die periodengerechte Abgrenzung von Aufwendungen und Mieten.

Latente Steuern

Zum Bilanzstichtag ergibt sich nach Saldierung der aktiven und passiven latenten Steuern (Gesamtdifferenzenbetrachtung) ein Aktivüberhang der latenten Steuern in Höhe von TEUR 12.692. Der Steuersatz beträgt 31,13%. Die Gesellschaft macht von dem Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB keinen Gebrauch, so dass sich insgesamt kein Ausweis latenter Steuern in der Bilanz ergibt. Die ermittelten aktiven und passiven latenten Steuern resultieren im Wesentlichen aus Folgenden temporären Differenzen:

- Wertpapiere des Anlagevermögens (Rückdeckungsversicherungen)
- Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Die Wertpapiere des Anlagevermögens (Investmentfonds-Anteile) zur Insolvenzsicherung der Altersteilzeitguthaben von Mitarbeitern zum Zeitwert in Höhe von TEUR 1.050 (Vorjahr: TEUR 1.721) werden als Deckungsvermögen klassifiziert und gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit den rückstellungspflichtigen Altersteilzeitverpflichtungen für Erfüllungsrückstände in Höhe von TEUR 693 (Vorjahr: TEUR 1.065), verrechnet. Der aus dieser Verrechnung resultierende Unterschiedsbetrag zum 31. Dezember 2016 in Höhe von TEUR 357 (Vorjahr: TEUR 656), wird als aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung ausgewiesen.

Der Betrag, um den der beizulegende Zeitwert des Fondvermögens die Anschaffungskosten übersteigt (TEUR 671), unterliegt einer Ausschüttungssperre gemäß § 268 Abs. 8 HGB.

Eigenkapital

Das **gezeichnete Kapital** der NCR GmbH beträgt TEUR 28.564. Die Geschäftsanteile werden zu 89,5 % von der NCR Corporation, Duluth, Georgia, USA und zu 10,5 % von der NCR International Inc., Duluth, Georgia, USA gehalten.

Die **Kapitalrücklage** beläuft sich unverändert auf TEUR 22.575.

Die **anderen Gewinnrücklagen** in Höhe von TEUR 102 enthalten ausschließlich die Umstellungseffekte aufgrund der erstmaligen Anwendung des BilMoG. Dabei handelt es sich ausschließlich um die Auflösung von langfristigen Rückstellung in Höhe der Beträge, die bis zum 31. Dezember 2024 wieder zugeführt werden müssten (Art. 67 Abs. 1 Satz 3 EGHGB).

Der **Gewinnvortrag** beträgt TEUR 161.209 und wird mit dem **Jahresfehlbetrag** von TEUR 16.949 auf neue Rechnung vorgetragen.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Am 26. Februar 2016 hat der Bundesrat das „Gesetz zur Umsetzung der Wohnimmobilienkreditrichtlinie und zur Änderung handelsrechtlicher Vorschriften“ gebilligt. Das Gesetz ist am 16. März 2016 verkündet worden und am 17. März 2016 in Kraft getreten. Im Zuge des Gesetzes wurde § 253 HGB hinsichtlich der Bewertung der Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen geändert und der Zeitraum, über den der Durchschnittszinssatz für die handelsrechtliche Abzinsung von Pensionsrückstellungen berechnet wird, von sieben auf zehn Jahre verlängert.

Gemäß Art. 75 Abs. 6 EGHGB n.F. ist die Neufassung des § 253 HGB erstmalig im Jahresabschluss der Gesellschaft zu 31. Dezember 2016 anzuwenden. Daraus ergeben sich zum 31. Dezember 2016 Rückstellungen für Pensionen in Höhe von T€ 163.862. Diese liegen um T€ 15.004 (Unterschiedsbetrag) unter dem Bewertungsansatz für Pensionsrückstellungen, der sich zum 31. Dezember 2016 bei Anwendung des Sieben-Jahres-Durchschnittszinssatzes ergeben hätte.

Der Unterschiedsbetrag durch die Abzinsung der Pensionsrückstellung und ähnlicher Verpflichtungen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen 10 Jahre anstelle mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen 7 Jahre beläuft sich auf EUR 15.004.089 und ist gemäß § 253 Abs. 6 HGB für die Ausschüttung gesperrt.

Die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** enthalten Pensionsverpflichtungen in Höhe von TEUR 155.170 (Vorjahr: TEUR 142.056) und Zusatzversorgungen von TEUR 2.543 (Vorjahr: TEUR 2.450).

Seit dem Geschäftsjahr 2010 werden die Aktivwerte der Altersversorgung zum beizulegenden Zeitwert der Rückdeckungsansprüche in Höhe von TEUR 6.150 (Vorjahr: TEUR 6.192) gem. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB als Deckungsvermögen klassifiziert und mit den rückstellungspflichtigen Altersversorgungsverpflichtungen verrechnet.

Sonstige Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen sind insbesondere die folgenden Rückstellungen enthalten:

	01.01.2016 EUR	Verbrauch EUR	Auf lösung EUR	Zuführung EUR	31.12.2016 EUR
Diverse Verpflichtungen aus Kundenprojekten	2.962.742	2.962.742	-	2.214.628	2.214.628
Ausstehende Lieferantenrechnungen	5.159.375	5.159.375	-	1.431.187	1.431.187
Garantieleistungen	1.388.300	1.083.114	305.186	1.083.117	1.083.117
Löhne, Gehälter und Urlaubsansprüche	1.055.722	1.055.722	-	953.209	953.209
Erfolgsvergütungen	692.141	692.141	-	889.978	889.978
Restrukturierung	3.449.300	2.976.300	-	107.000	580.000
Altersteilzeit	595.348	273.205	-	215.477	537.620

Zum 31.12.2016 enthält die Rückstellung für Altersteilzeit ausschließlich die Erfüllungsbeträge für Aufstockungszahlungen (TEUR 538). Die rückstellungspflichtigen Altersteilzeitverpflichtungen für Erfüllungsrückstände in Höhe von TEUR 693 werden mit dem Zeitwert des mit Deckungsvermögens (Fondvermögen von TEUR 1.050) gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB verrechnet. Für weitere Details hierzu verweisen wir auf die Informationen zum Aktiven Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung.

Verbindlichkeiten

Die Fälligkeiten der Verbindlichkeiten sind der folgenden Aufstellung zu entnehmen:

	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	Restlaufzeit mehr als 1 Jahr	davon mehr als 5 Jahre	Insgesamt EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-	-	-	-
Erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen	435.451	-	-	435.451
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.867.358	-	-	4.867.358
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.945.715	-	-	3.945.715
Sonstige Verbindlichkeiten	11.731.203	354.047	-	12.085.250
	20.979.727	354.047	-	21.333.774

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** beinhalten ausschließlich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Insbesondere handelt es sich hier um eine Verbindlichkeit über TEUR 3.403 gegenüber der NCR Dutch Holdings B.V., Niederlande (Vorjahr: TEUR 1.524).

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt in Höhe von TEUR 5.605 (Vorjahr TEUR 1.298). Dabei handelt es sich um Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer TEUR 1.759 (Vorjahr: TEUR 277) sowie Lohn- und Kirchensteuer TEUR 3.846 (Vorjahr: TEUR 1.021). Des Weiteren enthalten ist eine Verbindlichkeit gegenüber dem Pensionssicherungsverein gemäß § 30i BetrAVG. Es handelt sich dabei um einen Betrag, der wahlweise als Einmalbetrag in Höhe von TEUR 1.160 beglichen oder über 15 Jahre in Raten gezahlt werden kann. Der Ansatz erfolgte in 2007 mit dem Barwert in Höhe von

TEUR 923; die jährliche Rate beträgt TEUR 77. Zum Jahresende beläuft sich die abgezinste Verbindlichkeit auf TEUR 354. Zudem enthalten ist eine Verbindlichkeit gegenüber der Iconex (Germany) GmbH in Höhe von TEUR 4.552 (Vorjahr: TEUR 0)

Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Diese Position betrifft die periodengerechte Abgrenzung sowohl von Einnahmen aus Leistungs-/Instandhaltungsverträgen als auch von Wartungsverträgen.

Umsatzerlöse

Die Vorjahreszahlen der Umsatzerlöse sind aufgrund der Neufassung von § 277 Abs. 1 HGB in der Fassung des BilRUG (HGB n.F.) mit dem Berichtsjahr nicht vergleichbar, da auf eine Anpassung der Vorjahresumsatzerlöse verzichtet wurde. Bei Anwendung des § 277 Abs. 1 HGB n.F. hätten sich für das Vorjahr Umsatzerlöse in Höhe von T€ 158.263 ergeben.

Seit dem Geschäftsjahr 2016 werden folgende Erlöse – die in Vorjahren unter den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst wurden – unter den Umsatzerlösen ausgewiesen:

Erträge in Höhe von TEUR 8.280 aufgrund von weiterberechneten Serviceleistungen (ISA´s) innerhalb des NCR Konzerns.

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt:

	201 6 Mio. EUR	201 5 Mio. EUR
Aufgliederung nach Produktgruppen:		
Hardware/Software	61.2	56.7
Technischer Kundendienst	67.8	69.3
Zubehör und Organisationsmittel (IPS)	14.3	22.5
Serviceleistungen	8.3	0
Nettoerlöse	151 . 6	148.5
	201 6 Mio. EUR	201 5 Mio. EUR
Inland	141.1	144.2
Europa	10.5	4.3
Nettoerlöse	151 . 6	148 . 5

Bezüglich der Änderungen in der Zusammenstellung der Umsatzerlöse durch die Erstanwendung des HGB in der Fassung des BilRUG wird zudem auf die Ausführungen im Abschnitt „Allgemeine Angaben“ verwiesen.

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 375 (Vorjahr: TEUR 111) aus der Auflösung von sonstigen Rückstellungen enthalten. Zudem werden Kursgewinne in Höhe von TEUR 1.167 (Vorjahr: TEUR 3.783) ausgewiesen. Des Weiteren enthalten ist der positive Effekt aus der Auflösung der Rückstellung für Pensionen in Höhe von 1.666 €. Dieser ist im Wesentlichen auf die Gesetzesänderung betreffend den Abzinsungssatz der Rückstellungen für Altersversorgung (Zugrundelegung des durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen zehn Geschäftsjahre statt der vergangenen sieben Geschäftsjahre) zurückzuführen.

Bezüglich der Änderungen in der Zusammenstellung der sonstigen betrieblichen Erträge durch die Erstanwendung des HGB in der Fassung des BilRUG wird auf die Ausführungen im Abschnitt „Allgemeine Angaben“ und „Umsatzerlöse“ verwiesen.

Materialaufwand

Der Materialaufwand im Sinne des § 275 Abs. 2 Nr. 5 HGB (Gesamtkostenverfahren) setzt sich wie folgt zusammen:

	2016 EUR	2015 EUR
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	49.262.777	47.280.632
Aufwendungen für bezogene Leistungen	22.526.932	7.128.027
	71.789.709	54.408.659

Bezüglich der Änderungen in der Zusammenstellung des Materialaufwands durch die Erstanwendung des HGB in der Fassung des BilRUG wird auf die Ausführungen im Abschnitt „Allgemeine Angaben“ verwiesen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen die folgenden Positionen:

	201 6 EUR	201 5 EUR
Aufwendungen nach Artikel 67 Absatz 1 und 2 EGHGB	18.822.282	2.194.325
Fremdleistungen	7.700.166	12.152.004
Aufwendungen für Kraftfahrzeuge	2.764.532	2.839.741
Fremdpersonal	2.684.866	1.906.334
Kursverluste	2.538.373	2.516.977
Service-Belastungen von verbundenen Unternehmen	2.166.701	19.113.695
Reiseaufwendungen	2.128.016	2.475.701

	201 6 EUR	201 5 EUR
Mieten und Pachten	1.653.165	1.441.818
Versand und Verpackung	1.160.360	1.339.884

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen nach Artikel 67 Abs. 1 und 2 EGHGB in Höhe von T€ 18.822 enthalten. Im Abschluss des Geschäftsjahres 2015 wurden die Aufwendungen (T€ 2.194) unter den außerordentlichen Aufwendungen ausgewiesen. Infolge der Streichung dieses Postens durch das HGB in der Fassung des BilRUG, erfolgte die Umgliederung des Vorjahresbetrags in die sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

Bezüglich der Änderungen in der Zusammenstellung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen durch die Erstanwendung des HGB in der Fassung des BilRUG wird auf die Ausführungen im Abschnitt „Allgemeine Angaben“ verwiesen.

Erträge aus Beteiligungen

Im Berichtsjahr wurden keine Beteiligungserträge verbucht. Im Vorjahr handelte es sich um die Dividende der NCR Japan Ltd. (NCR Japan Ltd. TEUR 15.529).

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge beinhalten im Wesentlichen Zinserträge aus Darlehensforderungen gegenüber verbundenen Unternehmen TEUR 333 (Vorjahr TEUR 521) und Bankguthaben.

Abschreibungen auf Finanzanlagen

Im Vorjahr enthielten die Abschreibungen auf Finanzanlagen eine Wertberichtigung der NCR Japan Ltd. in Höhe von TEUR 21.117 die sich im Wesentlichen aufgrund der rückläufigen Ertragsprognosen der Gesellschaft ergab. Zudem wurde die NCR (Hongkong) Ltd. in Höhe von TEUR 5.427 abgewertet, da die Ertragsprognosen der Gesellschaft aufgrund der seit Dezember 2014 geltenden CBRC Richtlinien (China Banking Regulatory Commission) sinken.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Diese Position enthält insbesondere Zinsen in Höhe von TEUR 6.496 (Vorjahr: TEUR 7.342) aus der Aufzinsung von langfristigen Rückstellungen. Gemäß § 246 Abs. 2 HGB wurden TEUR 6.493 (Vorjahr: TEUR 7.340) als Zinsaufwand aus Aufzinsung dieser Rückstellungen mit Erträgen in Höhe von TEUR 194 (Vorjahr: TEUR 202) aus dem als Deckungsvermögen klassifizierten Aktivwert der Altersversorgung saldiert und im Finanzergebnis unter den Zinsaufwendungen ausgewiesen.

Außerordentliche Erträge / Aufwendungen

Durch das BilRUG wurden die in der Gewinn- und Verlustrechnung enthaltenen Posten „außerordentliche Erträge“ und „außerordentliche Aufwendungen“ sowie dementsprechend das Zwischenergebnis „außerordentliches Ergebnis“ gestrichen. Auf die Ausführungen im Abschnitt „Allgemeine Angaben“ wird verwiesen.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen Erträge aus der Auflösung der Steuerrückstellung für 2014.

IV. SONSTIGE ANGABEN

Honorare der Abschlussprüfer

Das Honorar des Abschlussprüfers ist im befreienden Konzernabschluss der NCR Corporation, Duluth, Georgia, USA enthalten.

Ausschüttungsgesperrte Beträge i.S. d. §§ 253 Abs. 6, 268 Abs. 8 HGB n.F.

Zum Jahresende 2016 bestehen die folgenden ausschüttungsgesperrten Beträge:

Ausschüttungsgesperrte Beträge	TEUR
Unterschiedsbetrag zwischen beizulegendem Zeitwert und Anschaffungskosten des Deckungsvermögen im Sinne des § 246 Abs. 2 HGB	671
Unterschiedsbetrag zwischen Pensionsverpflichtungen auf Basis von zehn- und siebenjährigem Durchschnittzinssatz gem. § 253 Abs. 6 HGB	15.004
	15.675

Zum Bilanzstichtag 31.12.2016 übersteigen die frei verfügbaren Rücklagen zuzüglich des Gewinnvortrags den Gesamtbetrag der ausschüttungsgesperrten Beträge. Daher besteht keine Ausschüttungssperre in Bezug auf den Jahresüberschuss des Geschäftsjahres.

Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr beschäftigte die Gesellschaft im Durchschnitt 559 (Vorjahr: 598) Arbeitnehmer. Davon waren 52 weibliche (Vorjahr: 58) Mitarbeiter sowie 507 (Vorjahr: 540) männliche Mitarbeiter.

Geschäftsführung

Geschäftsführer der NCR GmbH war während des Geschäftsjahres Herr

Wolfgang Kneilmann (bis 6. Juli 2017) Vice President Europe Sales

Klaus Giljohann (ab 19. Mai 2017) Vice President Professional Services Financial Europe

Thomas Hertrich (ab 19. Mai 2017) Tax Director Asia Pacific & Europe

Dr. Konstantin Koenigs (ab 19. Mai 2017) Vice President Field Solutions Management for Financial Services

Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein.

Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten.

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung (§ 285 Nr. 9a HGB) wird unter Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet, da im Geschäftsjahr 2016 nur ein Geschäftsführer Bezüge erhielt.

Für Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern der Geschäftsführung und ihrer Hinterbliebenen sind insgesamt TEUR 5.367 (Vorjahr: TEUR 5.466) zurückgestellt. Die laufenden Bezüge der ehemaligen Mitglieder der Geschäftsführung und ihren Hinterbliebenen betrugen TEUR 448 (Vorjahr: TEUR 633).

Nicht aus der Bilanz ersichtliche sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aufgrund von langfristigen Miet-, Pacht- und Leasingverträgen ergeben sich folgende finanzielle Verpflichtungen:

	31.12.2016
	TEUR
Fällig in 2017	2.775
Fällig in den Jahren 2018 – 2021	7.286
Fällig in 2022 und später	1.070
	11.131

Die Miet-, Pacht- und Leasingverträge betreffen den Fuhrpark, bestimmte Büro- und Geschäftsausstattungen (Kopierer, Drucker) und die Büroflächen der Geschäftsstellen in Berlin, Düsseldorf, Frankfurt und Hannover sowie der Immobilie in Augsburg (Sitz der NCR GmbH). In allen Fällen handelt es sich um sog. Operating-Lease Verträge, die zu keiner Bilanzierung der Objekte bei der Gesellschaft führen. Der Vorteil dieser Verträge liegt in der geringeren Kapitalbindung im Vergleich zum Erwerb und im Wegfall des Verwertungsrisikos. Risiken könnten sich aus der Vertragslaufzeit ergeben, sofern die Objekte nicht mehr vollständig genutzt werden könnten, wozu es derzeit keine Anzeichen gibt.

Mutterunternehmen

Die Anteile der NCR GmbH wurden zum Bilanzstichtag von der NCR Corporation, Duluth, Georgia, USA, zu 89,5 % und von der NCR International Inc., Duluth, Georgia, USA zu 10,5 % gehalten.

Die NCR GmbH, Augsburg erstellt keinen Konzernabschluss, sondern veröffentlicht eine deutsche Übersetzung des Konzernabschlusses der NCR Corporation, Duluth, Georgia, USA (kleinster und größter Konsolidierungskreis), in den die Gesellschaft einbezogen ist, im Bundesanzeiger. Dies führt nach Ansicht der Geschäftsführung gemäß § 292 HGB zu einer Befreiung von der Verpflichtung, einen Teil-Konzernabschluss und –lagebericht aufzustellen. Die wesentlichen Abweichungen des nach US-Rechnungslegungsgrundsätzen erstellten Konzernabschlusses von den deutschen Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden liegen insbesondere in den Bereichen Anlagevermögen, Vorräte, Pensionsrückstellungen, sonstigen Rückstellungen, latente Steuern, Finanzinstrumente (Forward Rate Agreements) und Kapitalkonsolidierung.

Nachtragsbericht

Folgende Vorgänge nach Abschluss des Geschäftsjahres 2016 sind aufgetreten: Ende Mai 2017 wurde das Transition Service Agreement mit ICONEX beendet.

Nachdem im Mai 2016 die Atlas Holdings LLC den Geschäftsbereich Interactive Printer Solutions (IPS) der NCR Corporation erworben hatte, nahm man gleichzeitig unter dem Namen ICONEX den Betrieb als eigenständiges Unternehmen auf. Im Rahmen eines Transition Service Agreements wurden insbesondere Rechnungsstellungs- und Cash-

Management-Dienste während des Übergangszeitraums an die NCR konzerninternen Shared Service Centers ausgelagert.

Augsburg, den 10. Oktober 2017

Die Geschäftsführung

Dr. Konstantin Koenigs

Thomas Hertrich

Klaus Giljohann

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2016 *

	01.01.2016	Anschaffungs- und Herstellungskosten			31.12.2016
	€	Zugänge	Abgänge	Umbuchung	€
		€	€		
I. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.411.785	0	0	-217.211	2.194.574

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	01.01.2016	Zugänge	Abgänge		31.12.2016
	€	€	€	Umbuchung	€
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.177.494	81.068	15.785	217.211	3.459.988
3. Geringwertige Wirtschaftsgüter (>150€ Sammelposten)	0	0	0	0	0
4. Geringwertige Wirtschaftsgüter (<150€)	0	31.318	31.318	0	0
	5.589.279	112.386	47.103	0	5.654.562
II. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	151.322.500	0	0	0	151.322.500
2. Beteiligungen	365.161.430	0	0	0	365.161.430
	516.483.930	0	0	0	516.483.930
	522.073.209	112.386	47.103	0	522.138.492
	Aufgelaufene Abschreibungen				
	01.01.2016	Zugänge	Abgänge		31.12.2016
	€	€	€	Umbuchung	€
I. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	931.818	186.538	0	-1.762	1.116.594
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.722.337	463.876	15.785	1.762	2.172.190
3. Geringwertige Wirtschaftsgüter (>150€ Sammelposten)	0	0	0	0	0
4. Geringwertige Wirtschaftsgüter (<150€)	0	31.318	31.318	0	0
	2.654.155	681.732	47.103	0	3.288.784
II. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	73.222.500	0	0	0	73.222.500
2. Beteiligungen	204.761.430	0	0	0	204.761.430
	277.983.930	0	0	0	277.983.930
	280.638.085	681.732	47.103	0	281.272.714
	Restbuchwerte				
				31.12.2016	31.12.2015
				€	€
I. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken				1.077.980	1.479.967
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				1.287.798	1.455.157
3. Geringwertige Wirtschaftsgüter (>150€ Sammelposten)				0	0
4. Geringwertige Wirtschaftsgüter (<150€)				0	0
				2.365.778	2.935.124
II. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen				78.100.000	78.100.000
2. Beteiligungen				160.400.000	160.400.000
				238.500.000	238.500.000
				240.865.778	241.435.124

* Die Darstellung der Entwicklung des Anlagevermögens ist Bestandteil des Anhangs

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der NCR GmbH, Augsburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Geschäftsführer der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen

Einschätzungen der Geschäftsführersowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 10. Oktober 2017

**PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

Holger Graßnick, Wirtschaftsprüfer

ppa. Sylvia Eichler, Wirtschaftsprüferin

Der Jahresabschluss zum 31.12.2016 wurde am 29. November 2017 festgestellt.

Die Gesellschafter haben am 29. November 2017 folgenden Beschluss gefasst:

Der Jahresfehlbetrag für das Geschäftsjahr 2016 in Höhe von EUR 16.948.530,- wird auf neue Rechnung vorgetragen.
